LEIPZIG

MNU 2016

Nachlese

Eine neue Tasse für die Sammlung

Sie sind Mathematik- Physik-, Chemie-, Biologie- oder Informatiklehrer und immer auf der Suche nach anspruchsvollen Fortbildungen? Dann lesen Sie bitte weiter.

In den Ferien auf eine Fortbildung gehen? Diese Zeit habe ich für meine Familie reserviert. Doch man kann auch beides miteinander kombinieren.

Der Deutsche Verein zur Förderung des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts -kurz: MNU- schafft es, erstklassige Fortbildungen in den Fächern Mathematik, Chemie, Physik, Biologie, Informatik/Technik und Astronomie anzubieten und mit einem ansprechenden Rahmenprogramm auch Familienangehörige zu begeistern.

Der MNU ist ein schon 1891 gegründeter Verein von Lehrern, die sich zum Ziel gemacht haben anspruchsvolle Fortbildungen für ihre Fächer auszurichten, die unter anderem der Optimierung von Lehrmitteln und deren Einsatz unter Berücksichtigung des technischen und wissenschaftlichen Fortschritts in den Unterricht und allgemein der Förderung von Bildung und Erziehung dienen soll.
Dazu veranstaltet der MNU jährlich in der Karwoche an wechselnden Universitätsstandorten seinen Bundeskongress.

In diesem Jahr fand der Kongress in Leipzig statt und meine Familie hat mich erstmals begleitet. Das wunderbare Ambiente Leipzigs und die neue Uni, die perfekte und liebevolle Organisation des Ortsausschusses, das umfangreiche und vielfältige Programm haben rundum überzeugt. Meine Jungs waren als Schüler zur Tagung angemeldet und genossen es sichtlich, mit Tagungsausweisen durch die Uni zu schlendern. Das erste Mal in einem Auditorium Maximum sitzend, lauschten sie dann dem Festvortrag von Prof. Dr. Klaus Roth zum Thema „Der chemische Zauber einer Stradivari". Prof. Roth schaffte es mühelos, die Aufmerksamkeit meiner Jungs (11 und13 Jahre) über den ganzen Vortragszeitraum aufrecht zu halten. Kongenial unterstützt wurde er von Anna Schuberth-Richwien, der 1.Violine des Leipziger Gewandhausorchesters, die den Vortrag mit Klangdemonstrationen und kurzen Musikstücken bereicherte. Mit Humor und Fachwissen nahm Prof. Roth die Stradivari gekonnt unter die chemische Lupe und erntete mit seinem Fazit:"Das Geheimnis des vollendeten Geigenklangs ist eine säurekatalysierte Isomerisierung konjugierter Doppelbindungen in tricyclischen Terpenen" donnernden Applaus.

MNU-Bundeskongress

2017 in Aachen

vom 06.-10.04.2017

Wochenende vor Ostern

in der Kaiserstadt

M
Ch
Ph
Inf
Bio

VERBAND ZUR FÖRDERUNG DES MINT-UNTERRICHTS
BUNDESVERBAND

MNU 5³ 1891 – 2016

Wofür steht der MNU, der Deutsche Verein zur Förderung des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts e.V.

Seit 1891 kümmert sich der Verein um anspruchsvolle Fortbildungsmöglichkeiten für Lehrende der Mathematik und den Naturwissenschaften, die Entwicklung von Lehrmitteln und deren Einsatz im Unterricht und sorgt ständig für Möglichkeiten, den Lehrkräften die aktuellen technischen und wissenschaftlichen Entwicklungen zugängig zu machen oder sogar für den Unterricht aufzuarbeiten.

Auch der zweite öffentliche Vortrag am Abend von Prof. Dr. Metin Tolan: „So wird man Weltmeister! - Die Physik des Fußballspiels“ fand viel Anklang bei den Jungs. Schließlich sind beide „vom Fach“ und haben schon viel Zeit auf dem Fußballplatz verbracht.

Die Frage, ob Tolans Ausführungen, die mit vielen TV-Einspielungen gespickt waren, etwas für unseren 11-jährigen Torwart gebracht haben, beantwortete er mit: „Na ja, dass das Rauslaufen aus dem Tor die Trefferquote senkt, hat er schon gut erklärt und dass das Schiriteam bessere Arbeit macht als man denkt, habe ich auch gewusst. Cool war aber der Nachweis, dass Deutschland 2014 Weltmeister werden musste.“ Mir als Fußball-Laiin hat gut gefallen, dass er bestimmten Behauptungen, wie der mit dem vermeindlich schnellsten Schuss, mit wissenschaftlichen Mitteln auf den Grund geht und dies dann so erklären kann, dass jeder die Argumente versteht.

Die Mutter auf Fortbildung

Mein eigenes Vortrags-/ Workshop- und Exkursionsprogramm war in diesem Jahr um die gemeinsamen Aktionen mit meiner Familie drum herum gestrickt, denn natürlich wollte ich möglichst viel Zeit mit ihnen verbringen. Für die mir allein zur Verfügung stehende Zeit ist es mir sehr schwer gefallen, aus dem umfangreichen Programm etwas auszusuchen. Ich hätte gerne noch mehr Veranstaltungen besucht. Aus Zeitgründen war dies jedoch nicht möglich.

Wie jedes Jahr konnte ich auch dieses Mal problemlos über meinen eigenen fachlichen Tellerrand hinausschauen und Vorträge und sogar einen Workshop und eine Exkursion in Physik und Bio besuchen.

Für meinen eigenen Oberstufen-unterricht hat ein Workshop zur Thermodynamik mein Wissen aufgefrischt und in einem anderen durfte ich mich mit Unterrichtsbeispielen zur Verwendung historischer Texte im naturwissenschaftlichen Unterricht eindecken. Im Workshop „Bienen und Honig“ habe ich neue Labortechniken ausprobiert und Methoden der Lebensmittel-analytik gelernt.

Die Familie macht mit

Mit meiner Familie nahm ich an der sehr interessanten Exkursion an das Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropo-logie (MPI-EVA) im Pongoland des Leipziger Zoos teil. Die kompetente Führung leitete eine Studentin, die im Institut ihre Master-Arbeit in Psychologie schreibt. Sie erklärte uns viel über das Verhalten der Affen und die Arbeitsweisen im Institut. Den Affen ist es z.B. freigestellt, an den Experimenten teilzunehmen. Auch die vom MNU organi-sierte Führung in das BMW-Werk Leipzig fanden die Jungs sehr interessant. Die 2 1/2 -stündige Führung zeigte bemerkenswerte Einblicke in die Produktion aber auch in die Arbeitsbedingungen der Belegschaft.

Mein Großer (13 Jahre) ließ es sich nicht nehmen, allein einen Vortrag über ein Chemie-PC-Spiel anzuhören. Sein Kommentar: „Ich als Schüler fand es auf der Tagung besonders interessant, wie die Lehrer sich neue Lehrmethoden vorgestellt und diese besprochen haben. Da ich mehrere Vorträge besucht habe, merkte ich, wie wenig ich über das System weiß, wie Schüler unterrichtet werden, vieles hat mich auch erstaunt und es hat mir Spaß gemacht.“

Das Drumherum

Im wunderbaren Hochschulgebäude des Augusteum konnte man in der Cafeteria oder auch in der Mensa gute Gespräche mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Bundesländern oder Nachbarstaaten führen oder sich in der sich über drei Stockwerke erstreckenden Ausstellung über Schulbücher und Lehrmittel informieren.

Dem diesjährigen Bundeskongress waren der sächsische Tag der Schul-astronomie und der sächsische Schulinfor-matiktag angegliedert. Auch ein Grundschultag mit Vorträgen und Workshops speziell für diese Zielgruppe gehört seit einigen Jahren dazu.

An der Tagung nahmen über 1250 Lehrerinnen und Lehrer aus Deutschland und dem benachbarten Ausland teil.

Ausblick

Der 108. MNU-Bundeskongress 2017 findet vom 06.-10.04.2017 (Wochenende vor Ostern) in Aachen statt.

Informationen

Falls Sie neugierig geworden sind und mehr über den MNU oder das Programm der Bundeskongresse wissen möchten, dann besuchen Sie die Internetseiten:

www.mnu.de und
www.bundeskongress-2016.mnu.de

Christina Huth